04.04.2018

PLATZ 1 FÜR NEUEN IDENTICA MARKENBOTSCHAFTER

„Ein Saisonstart wie aus dem Bilderbuch“, blickte Netzwerke Manager Karsten Stöcker auf den Jahresauftakt am Nürburgring zur ADAC Westfalenfahrt Ende März zurück. Für das Rennteam Black Falcon, das in dieser Saison erstmals im IDENTICA Design fährt, konnte es wahrlich kaum besser laufen: „Bereits in der Qualifikation zeichnete sich ab, wie gut Fahrer und Auto harmonieren“, resümierte der Netzwerke Manager.

BLACK FALCON-STRATEGIE GING AUF

Im Laufe des vierstündigen Rennens ging die Strategie des Black Falcon-Teams um Alexander Böhm auf: Stück für Stück kämpften sich die renommierten Fahrer Moritz Oberheim, Nico Bastian, Fidel Leib und Stefan Karg im Quecksilber-Keil AMG GT4 nach vorne. Einmal auf Position eins, behielt das Fahrerteam die vorderste Position lange vor Rennende bei. „Spannend wurde es aber nochmal zum Schluß: nach Zieleinlauf des gesamtführenden Fahrzeuges aus der SP9 mussten alle Fahrzeuge, die davor die Ziellinie überquerten, ihre Runde zu Ende fahren. Im ungünstigsten Falle – und so ist es Vorjahresgesamtsieger Michael Schrey jetzt passiert – reicht die kalkulierte Spritmenge nicht aus“, erklärt Karsten Stöcker die Hintergründe.

BMW M235IR LANDET AUF POSITION 6

Die Black Falcon-Strategen hatten hier aber den richtigen Riecher und den Boliden mit ausreichend Tankfüllung beim letzten Boxenstopp bestückt. Auch der BMW M235iR von Walkenhorst Motorsport im IDENTICA Design hat sich bei diesem ersten Rennen erfolgreich geschlagen. Der Rennwagen erreichte Position sechs bei 19 gestarteten Fahrzeugen.

Ina Otto